

ZUR SACHE

DIE CDU INFORMIERT



Ja zu einem Hotel – aber ein klares NEIN

zu einem Hotelurm: Kein Thema hat die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vallendar in den letzten Jahrzehnten in dem Maße bewegt und mobilisiert, wie die Pläne eines Investors für einen Hotelneubau in Nachbarschaft der neuen Stadt- und Kongresshalle.

Die Diskussionen über das Pro und Contra der Pläne füllten Ende des Jahres 2015 ganze Leserbriefseiten in der Rhein-Zeitung und waren in der Stadt allorts präsent. Auch heute noch spüren wir in vielen Gesprächen und durch eine Vielzahl an Nachfragen das unveränderte Interesse der Bevölkerung an dieser Thematik.

WAS IST DAMALS PASSIERT?

- Durch erheblichen Druck seitens des Investors wurde der Stadtrat am 15.12.2015 gezwungen, eine Entscheidung über die Einleitung eines Verfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans zu treffen.
- Um die Planungen des Investors eingehender prüfen und diskutieren zu können, auch um gegebenenfalls Kompromisslösungen insbesondere hinsichtlich der Höhe zu finden, stimmte die CDU-Fraktion mehrheitlich für die Einleitung des Verfahrens.

WAS IST SEITDEM PASSIERT?

- Mit einem Wort: Nichts!
- Wir kennen keine veröffentlichten Stellungnahmen des Investors, auch der Stadtrat wurde nicht mehr mit dem Bebauungsplanverfahren befasst oder

über den Planungsstand informiert. Angesichts der besonderen Betroffenheit der Bevölkerung sowie des auf uns ausgeübten Zeitdrucks empfinden wir dies als extrem ärgerlich und respektlos.

WARUM MUSS JETZT ETWAS PASSIEREN?

- Vallendar benötigt insbesondere für den Betrieb der Stadt- und Kongresshalle dringend ein ausreichend dimensioniertes, adäquat ausgestattetes Hotel in Hallennähe.
- In Kombination mit einem Hotel würde es für die Stadthallen-Betriebsgesellschaft deutlich einfacher werden, die Halle insbesondere für größere Kongressveranstaltungen zu vermarkten und den jährlichen Zuschussbedarf zu reduzieren.
- Ein Hotel würde auch die Chancen Vallendars verbessern, am wachsenden Tourismus in unserer Region zu partizipieren.

WAS SOLL NACH ANSICHT DER CDU PASSIEREN?

- Die CDU wird einen Antrag einbringen, der die Verwaltung auffordern wird, Planungen für einen Hotelneubau in Vallendar aktiv voranzutreiben.

- Es sollen auch andere Investoren angesprochen und alternative Standorte für ein Hotel berücksichtigt werden.
- Kombiniert mit unserem Antrag auf Einrichtung einer kompetenten Wirtschaftsförderung für die Stadt Vallendar sehen wir hier auch gute Chancen für eine Umsetzung, denn die Ausgangslage für einen Investor und Betreiber ist attraktiv: Kongress- und Tagungsräume stehen bereit und müssen nicht finanziell aufwändig und platzfressend im Hotel errichtet werden. Der Markt für entsprechende Veranstaltungen ist groß, das Angebot an modernen Veranstaltungsorten inklusive Hotelanbindung aber gering.

i Und die CDU legt sich bereits im Vorfeld der Kommunalwahl fest: Wir werden uns aktiv an der Suche nach einem Investor für einen Hotelneubau in Vallendar beteiligen. Aber wir werden Planungen, die nicht verträglich im Stadtbild umzusetzen sind, nicht zustimmen.

Einen Hotelurm, wie er vor guten 3 Jahren diskutiert wurde, wird es in Vallendar mit uns nicht geben!

In der Tat besser!

CDU
VALLENDAR

Gewerbeansiedlung durch Büropark am Rheinufer?

Die negative Entwicklung der Gewerbesteureinnahmen der Stadt Vallendar sowie die Abhängigkeit der Stadt von einem einzelnen Unternehmen haben die CDU veranlasst, sich mit der Entwicklung von Gewerbeflächen im Stadtgebiet zu beschäftigen. Flächenknappheit und dichte Besiedlung Vallendars erlauben Industriebetriebe nur in sehr geringem Maße. Die gute Autobahnbindung und die Nähe zu verschiedenen Ballungsräumen machen unsere Stadt aber zu einem attraktiven Standort insbesondere für Dienstleistung und Handel. Verstärkt wird dies noch durch die beiden in Vallendar beheimateten Hochschulen und das Angebot der Stadt- und Kongresshalle, die ein zusätzliches Raumangebot für größere Veranstaltungen, Tagungen oder Sitzungen darstellt.

Deshalb hat die CDU in den Stadtrat einen Antrag auf Einrichtung eines Gewerbegebiets in Form eines „Büroparks“ mit hochwertigen Büroflächen am Rheinufer eingebracht. Die dort vorhandene Fläche soll professionell überplant werden, um qualitativ hochwertige Flächen anbieten zu können. Damit soll eine Abwanderung bereits in Vallendar ansässiger Unternehmen verhindert, insbesondere aber auch ein Angebot für Neuansiedlungen geschaffen werden. Eine Bündelung von Gewerbeflächen an einem Ort ermöglicht den dort anzusiedelnden Unternehmen Synergiepotentiale durch gemeinsame Nutzung verschiedener Räume und Einrichtungen und somit eine effiziente Bewirtschaftung der Gewerbeflächen. Als Grundlage für die Gewerbegebietsplanung sollte ein Gutachten in Form einer Machbarkeitsstudie unter Einbindung regionaler Institutionen und Verbände, beispielsweise WHU und IHK, erstellt werden.

DIE HELLENSTRASSE

MUSS WIEDER BELEBT WERDEN

Der kontrovers diskutierte CDU Vorschlag für die Belebung der Hellenstraße hat bewirkt, dass endlich wieder über die Hellenstraße gesprochen wird. Diese hat sich seit Einführung der Fußgängerzone als Geschäftsstraße negativ entwickelt. Aktuell funktioniert die Straße nur noch an den Punkten, an denen sich in unmittelbarer Nähe Parkplätze befinden (untere Hellenstraße und Bereich der Krummgasse/ D´Esterstraße [ehemalige Post, Alte Apotheke]).

Unser konkreter Vorschlag, die Straße versuchsweise stundenweise wieder für den Verkehr zu öffnen, stammt von Mitgliedern des Gewerbevereins und wir haben diesen aufgegriffen. Selbst bei kompletter Umsetzung wäre die Straße zu 80% des Tages verkehrsfrei. Über alternative Vorschläge hätten wir uns sehr gefreut. SPD, ULV und Grüne sind gegen die Veränderung der Öffnungszeiten, konnten aber bisher keine eigenen Ideen präsentieren. Wolfgang Heitmann und seine SPD sind mit der jetzigen Situation sogar zufrieden und so sagte Heitmann in der Stadtratssitzung wörtlich „wir wollen den Status Quo erhalten“. Der CDU hingegen ist es wichtig, dass sich die Situation verbessert! Denn: Von 6 bis 10 Uhr ist die Straße geöffnet, es gibt hunderte Ausnahmegenehmigungen und Taxis haben immer freie Zufahrt. Eine echte Fußgängerzone gibt es also schon heute nicht. Zahlreiche Geschäfte mussten



schließen. Kinder können sich heute auf ihrem Schulweg eben nicht vor Verkehr sicher fühlen, weil die Straße genau dann offen ist und befahren wird.

Die CDU hat daher den Antrag gestellt, ein externes, unabhängiges Beratungsunternehmen damit zu beauftragen, Ideen für die Belebung der Hellenstraße als Geschäftsstraße sowie des angrenzenden Innenstadtgebietes zu erarbeiten. Dabei soll auch die Wirkung einer temporären Öffnung für den Verkehr untersucht werden, ausdrücklich aber auch andere Varianten. Die Gewerbetreibenden und Bürgerinnen und Bürger sollen an dem Prozess beteiligt werden.

i *Der Antrag der CDU wurde einstimmig in die Ausschüsse verwiesen und wir werden uns weiterhin aktiv für eine Belebung der Hellenstraße als Einkaufsstraße einsetzen.*

WIRTSCHAFTSFÖRDERER GESUCHT!

Viele Kommunen im Umkreis profitieren von der guten Arbeit ihrer Wirtschaftsförderer. Nach Überzeugung der CDU-Stadtratsfraktion benötigt auch unsere Stadt eine professionelle und engagierte städtische Wirtschaftsförderung, die auch mit Stadtentwicklung und Liegenschaftsmanagement verknüpft sein sollte. Eine solche Stelle sollte außerhalb der Verbandsgemeindeverwaltung und in direkter Anbindung an die Stadt Vallendar geschaffen werden. Nur so können auch Interessenkonflikte vermieden werden, wenn beispielsweise

ein Unternehmen in Vallendar oder Urbar angesiedelt werden könnte.

Um den Standortvorteil durch die Stadt- und Kongresshalle effektiv zu nutzen und Synergieeffekte bei den Verwaltungsaufgaben zu erzielen, halten wir die Erweiterung des Unternehmenszwecks der Stadt- und Kongresshallen GmbH sowie eine Umbenennung der GmbH für zweckmäßig. Diese städtische Gesellschaft soll künftig neben dem Betrieb der Stadt- und Kongresshalle auch für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung zuständig sein.

FAKTEN ZUM THEMA

„REMY HOF“

In der letzten Sitzung des Stadtrats wurde einstimmig beschlossen, für das Gebiet rund um den Remy-Hof einen Antrag auf naturschutzrechtliche Unterschutzstellung zu beantragen. Dies hatte die CDU, mit Ausnahme einer sehr kleinen Fläche entlang der Jahnstraße, beantragt, lange bevor die anderen Parteien dies kopierten. Zusätzlich sollte eine unabhängige und ergebnisoffene Machbarkeitsstudie für dieses massiv reduzierte Teilstück beauftragt werden. Durch die Verwaltung wurde signalisiert, dass bei einer Abgrenzung eines Schutzgebietes grundsätzlich die Biotopkomplexe zu berücksichtigen sind. Die Abtrennung eines Teilgebietes ist nur schwer möglich. Wir standen also auch ohne die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie vor einem neuen Abwägungsbedürfnis: Unterschutzstellung des Gesamtgebietes oder die Möglichkeit der Bebauung eines kleinen Teilstücks. Hierbei stellten wir die Unterschutzstellung des Gesamtgebietes klar über ein mögliches kleines Baugebiet mit maximal acht Häusern! Wir beantragten zudem, die in Rede stehenden Flächen als „Flächen für naturschutzrechtliche Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen“ auszuweisen. Eine Bebauung ist bei einer solchen Zweckbindung dauerhaft ausgeschlossen, eröffnet jedoch die Möglichkeit bei zukünftigen Bauprojekten der Stadt Vallendar benötigte Ausgleichsflächen zeitnah bereitstellen zu können.

Nachdem die Diskussion nunmehr beendet ist, möchten wir Ihnen noch folgende Fakten zu unseren Anträgen darstellen:

- Anders als von den Initiatoren der Bür-

gerinitiative behauptet, waren Heidepark und Panoramaweg nie Gegenstand der Untersuchungen

- Den Verkauf an einen Investor haben wir stets ausgeschlossen
- Die Horrorszenerarien der Sprecher der Bürgerinitiative, die z.B. in einer Modelldarstellung eine komplette Bebauung der Rheinhänge mit Terrassenhäusern suggerierten, waren komplette Erfindungen, die nichts mit unseren Anträgen zu tun hatten.
- Wir haben zudem schon vor Monaten eine Aufwertung als Naherholungsgebiet beantragt.
- Auch die SPD, die behauptet schon immer für eine Unterschutzstellung des Gebiets eingetreten zu sein, hat dies vor wenigen Jahren im Stadtrat noch abgelehnt.

Wir gestehen ein, unmittelbar nach Antragstellung insbesondere in der Kommunikation nicht fehlerlos gewesen zu sein. Wir würden uns wünschen, dass einzelne Sprecher der Bürgerinitiative ähnlich selbstkritisch agieren würden.

Wir haben einen Vorschlag unterbreitet, Möglichkeiten für eine Bebauung ergebnisoffen auszuloten. Es ist immens wichtig, Vorschläge für mögliche Entwicklungen der Stadt Vallendar zur Diskussion zu stellen. In einer Demokratie muss dies möglich sein. Wir haben uns nie auf eine Bebauung festgelegt und die Bedenken stets ernst genommen. Von daher haben wir auch das Gebiet, welches untersucht werden soll, nach unserem Ursprungsantrag massiv verkleinert.

DANK DER CDU

Betreuungsangebot in der Grundschule ausgeweitet

Auf Antrag der CDU wurden die Betreuungszeiten in der Betreuenden Grundschule zum Schuljahresbeginn 2018/2019 bis 16.00 Uhr ausgeweitet und eine dritte Betreuungsgruppe eingeführt. Zudem wurde auch die Möglichkeit für Mittagessen eingeführt.

DANK DER CDU

Planung eines Neubaus für die Betreuende Grundschule hat begonnen

Da die Unterbringungssituation der Schülerinnen und Schüler in den gelben Pavillons bereits seit Jahrzehnten, auch unter ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten, nicht mehr zeitgemäß ist, hat die CDU bereits Anfang 2018 den Neubau eines Gebäudes für die Betreuende Grundschule und die Überplanung des Schulhofes beantragt.

Im April beauftragte der technische Ausschuss nun einstimmig ein Architekturbüro mit den Vorplanungen.



DANK DER CDU

Sportfläche bekommt einen Tartanbelag

Auf Anregung der CDU wird der so genannte „Rote Platz“ an der Grundschule [Kleinspielfeld mit Toren und Basketballkörben] endlich saniert und mit einem modernen Tartanbelag ausgestattet. Dadurch wird sich in Zukunft das Verletzungsrisiko enorm reduzieren und der Spaßfaktor wird steigen.



In der Tat besser!

CDU
VALLENDAR



VALLENDAR

*Eine Stadt mit
vielen Gesichtern*

CDU
VALLENDAR

DANK DER CDU:

VEREINSBEREICH IN SPORTHALLE WIRD MODERNISIERT

Erhebliche Beträge wurden von der Verbandsgemeinde in den vergangenen Jahren in die Turnhalle der Konrad-Adenauer-Realschule+ auf dem Mallendarer Berg investiert. Zuletzt konnte mit der gelungenen Sanierung der Duschräume ein weiterer Problembereich modernisiert werden. In keinem guten Zustand ist jedoch der im Wesentlichen von Vereinen genutzte Bereich hinter dem Besuchereingang, in dem sich Verkaufsflächen und sanitäre Anlagen befinden.

Auf CDU-Antrag beschloss der Verbandsgemeinderat die Neuplanung und Sanierung dieser Räumlichkeiten. Eine Sanierung der sanitären Anlagen ist überfällig, die sonstigen Räumlichkeiten sollten neu gestaltet und modernisiert werden. Somit kann insbesondere den Vereinen unserer Verbandsgemeinde ein angemessener und sinnvoll nutzbarer Bereich für ihre Veranstaltungen angeboten werden. Die die Halle nutzenden Vereine werden in die Planung mit einbezogen.

IMPRESSUM: Herausgeber: CDU-Stadtverband Vallendar, Weitersburger Weg 20, 56179 Vallendar;
Redaktion v. i. S. d. P.: Michael Helbach und Marian Künzel; Druck: Paulus & Thewalt GmbH, Höhr-Grenzhausen
Gestaltung und Layout: JOT. Werbeagentur Vallendar (Inh. Jennifer Frank); Fotos: Jennifer Frank und Hanno Fischer

DANK DER CDU:

Mehr Bürgerinnen und Bürger mit Erstwohnsitz in Vallendar

Die Einwohnerzahl der Stadt Vallendar hat in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen. Ein Grund dafür ist die Zunahme von Bewohnern so genannter Zweitwohnungen. Diese beteiligen sich nicht an den kommunalen Kosten, beispielsweise für die städtische Infrastruktur, da lediglich für Bürgerinnen und Bürger mit Erstwohnsitz Gelder aus dem kommunalen Finanzausgleich an die Stadt gezahlt werden. Mit Blick auf die finanzielle Situation und die vielfältigen Investitionen ist die Stadt Vallendar auf diese Gelder dringend angewiesen. Die CDU hatte daher die Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer beantragt.

Durch die Einführung im Jahr 2019 wurde ein Anreiz für die Anmeldung eines Erstwohnsitzes in Vallendar geschaffen. Dadurch konnte schon jetzt eine deutliche Erhöhung der Einwohnerzahlen in Vallendar erreicht werden, was zu einer höheren Zuweisung aus den Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich führt.